

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022

Liebe „Galerie“ - Teilnehmer/innen,

bis vor wenigen Tagen war auf der *aussichtsreichen* Festung Ehrenbreitstein bei Koblenz eine Fotoausstellung zu sehen mit dem Titel „Gute Aussichten - junge deutsche fotografie 2021/22“. Dazu ein paar Anmerkungen:



Wenn im Alltag in der Pluralform von „Aussichten“ die Rede ist, so denken wir in den meisten Fällen an Zukünftiges, das wir uns vorstellen und mit bestimmten positiven oder negativen Erwartungen verbinden. In dem Sinn sprechen wir beispielsweise von „*guten*“ oder „*schlechten Aussichten*“, oder wir beurteilen etwa eine Situation als „*aussichtslos*“.

In der oben genannten Fotoausstellung gab es zwei dokumentarische Serien, die mich besonders beeindruckt haben: Die eine zeigte polnische Kinder und Jugendliche beim paramilitärischen Training an Schusswaffen, in der anderen waren irische Kinder beim Spielen in einem Problemviertel der Stadt Limerick zu sehen, deren Mimik und Körpersprache ihre soziale Situation deutlich widerspiegelt hat (was von der Fotografin erklärtermaßen beabsichtigt war) - naheliegend war hier der Gedanke an „*No Future*“! Aber auch die meisten anderen ausgestellten Bilder schienen mir vom Inhaltlichen her kaum geeignet, den Titel „*Gute Aussichten*“ auf irgendeine Weise zu rechtfertigen. Was also sollte damit wohl gemeint sein? Etwa „*Gute Aussichten*“ für die jungen Fotograf/innen, sich mithilfe der Ausstellung, die zweifellos gelungen war, in der „Szene“ zu etablieren? Dann wünschen wir ihnen einfach viel Erfolg und lassen es dabei bewenden, ohne auf einzelne Inhalte der Präsentationen noch näher einzugehen.

Aber wir ahnen es schon: Unser Themenwort „Aussicht(en)“ ist mal wieder schillernd und nicht ganz einfach zu fassen. Ein ganz anderes Beispiel: Wenn wir das Wort „Aussicht“ im Singular verwenden und das Attribut ein wenig verändern, dann haben wir die „*Schöne Aussicht*“, die in vielen Ländern mit touristischer Infrastruktur für bestimmte Orte, für unzählige Gasthäuser oder Hotels dort namensgebend gewesen ist. Dabei erinnern wir uns u.a. auch an die Bedeutung des französischen Wortes „*Bellevue*“ - voilà!

Lässt sich nicht von dieser zweiten, konkreten Bedeutung her viel eher eine Brücke zur Fotografie schlagen, wenn wir z.B. an eine Landschaft denken, die wir von einem erhöhten Standpunkt aus fotografiert haben, weil wir sie reizvoll oder schön finden - „*Bellevue*“ eben? Dennoch gibt es bei genauerem Überlegen ein Problem, beinhaltet doch jedes Bild, egal, ob Landschafts-, Architektur-, Straßenaufnahme oder was auch immer, schon eine „Aussicht“ in dem Sinn, dass aus einer bestimmten Perspektive auf etwas Bestimmtes „geblickt“ wird, zumindest dann, wenn das Bild Konkretes, Gegenständliches erkennen lässt. Welchen besonderen „Mehrwert“ sollten also Fotografien im Sinn unseres Themas „mitbringen“, ohne dass wir sie achselzuckend als „*Allerweltsbilder*“ oder „*Postkarten*“ zur Seite legen? Mit dieser nicht ganz einfachen Frage habt Ihr/haben Sie sich wahrscheinlich in dieser Runde auseinandergesetzt, und deshalb war das „Clustern“ diesmal auch für mich eine besondere Herausforderung. Dass ich nicht alle Bilder gleichermaßen überzeugend fand, hat jedoch für diese Zusammenstellung keine Rolle gespielt, denn ich habe sie ausnahmslos alle übernommen und überlasse die Beurteilung Euch/Ihnen in der Nachbetrachtung. Leider gab es nur sehr wenige Kommentare!

Freuen wir uns doch auf viele interessante Bilder zum neuen Monatsthema „*Drei*“!

Ulrich

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Lutz Klapp, „Bald kommt Nachwuchs“, 11.10.2022



Bernhard Hüsken, „Abschied“, 07.10.2022



Barbara Fischer, „Trübe Aussichten“ 22.10.2022



Bernhard Hüsken, „Schicksals ergeben“, 07.10.2022

In den Bildern der ersten Seite geht es definitiv nicht um schöne Landschaften, sondern um Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen: Hoffnung auf neues Leben, Abschied, Armut, Alter, Einsamkeit, Tod. Jedes dieser Fotos „erzählt eine Geschichte“, oder eher: Es fordert den Betrachter auf, nachzudenken, sich eine „Geschichte“ vorzustellen, die eine Lebensperspektive dieser Menschen beinhaltet, „Aussichten“ hier also im übertragenen Sinn!



Bernhard Hüsken, „Mit dem Gesicht zur Wand“, 07.10.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



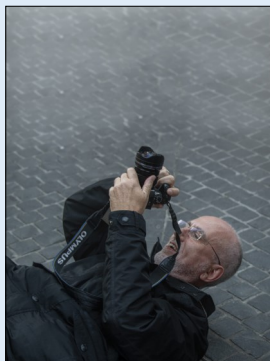
Bernhard Hüsken, „Märchenwald“, 09.10.2022



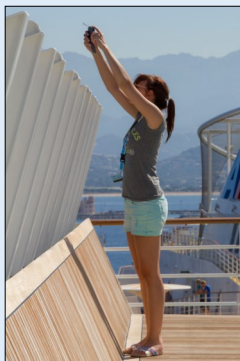
Lutz Klapp, „Rennfahrer“, 30.10.2022



Erika Pausch, „Eine bessere Sicht“, 09.10.2022



Walter Nussbaum, „Von unten“, 04.10.2022



Erika Pausch, „Der andere Blick“, 05.10.2022



Hannelore Bliemeister, „Von wegen aussichtslos“, 11.10.2022

Menschen, die auf etwas Bestimmtes schauen: eine Landschaft, ein Bild, ein Blick aus dem Fenster Entweder ist es diese „Ausblicks“- Situation, die anderen interessant genug erscheint, sie im Bild „festzuhalten“, oder die gezeigten Personen selbst sind es, die dieses Bedürfnis verspüren und sich dazu des gleichen, weithin bekannten technischen Hilfsmittels bedienen ...

Barbara Fischer (zu: „Von wegen aussichtslos“, u.r.), 21.10.2022:

Hallo Hannelore, eine spannende Kombination von Titel und Bildaussage. Gefällt mir sehr gut.



Joachim Bliemeister, „Fenster mit Aussicht“, 27.10.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Hannelore Bilemeister, „Land in SIGHT“, 27.10.2022



Ulrich Persch, „Venedig, Blick vom Campanile“, 24.10.2022



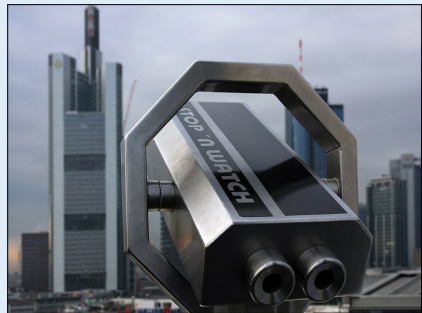
Ulrich Persch, „Florenz“, 24.10.2022



Ulrich Persch, „Marburg“, 24.10.2022

„Aussichten“ und der touristische Blick - wer es mag, kann an spektakulären Orten die Dinge ganz nah heranholen. Das ist allerdings nicht umsonst, und erfahrungsgemäß hat man es oft mit einer grottschlechten Optik und verschmierten Linsen zu tun.

Bei den Bildern dieser Seite stehen solche kommerziell betriebenen Fernrohre im Mittelpunkt, weniger die „schönen Aussichten“ selbst, die nicht immer lohnend sind und, je nach Wetterlage, unterschiedlich sein können. Ein eher „dokumentarisches“ Motiv, wobei die große Typenvielfalt dieser Geräte ebenso spannend sein kann wie die verschiedenen Ziele, auf die sie gerichtet sind.



Ulrich Persch, „Frankfurt“, 24.10.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Ekkehard Wulff, „Schaufensterblick“, 07.10.2022

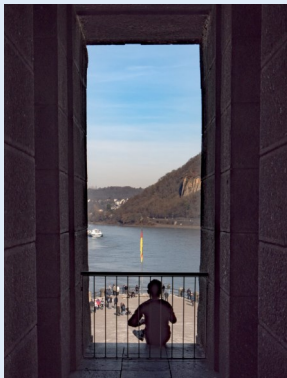
Die Fotos dieser Seite könnte man mit „Durchblicke“ überschreiben. Fenster oder Fensteröffnungen bieten *Aussichten* in vielfacher Form; dabei ist manchmal die Form des Fensters ebenso interessant wie die Aussicht, die sich da bietet. In formaler Hinsicht geben sie dem Bildinhalt einen Rahmen und lenken den Blick des Betrachters ins Zentrum - und das bedeutet oft: in die Ferne.



Ekkehard Wulff, „Bogenblick“, 07.10.2022



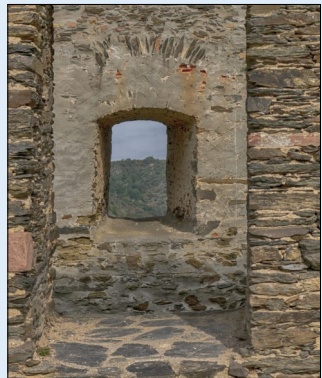
Joachim Bliemeister, „Stachelige Aussicht“, 11.10.2022



Erika Pausch, „Am Deutschen Eck“, 11.10.2022



Ekkehard Wulff, „Burgblick“, 07.10.2022



Christine v. Glyschinsky, „Ruine“, 05.10.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Bernhard Hüsken, „Durchblick“, 09.10.2022



Barbara Fischer, „Hin-aussichten“, 21.10.2022



Erika Pausch, „Was gibt es da zu sehen?“, 11.10.2022



Ekkehard Wulff, „Museumsblick“, 07.10.2022

Mit „Durchblicken“ haben auch die Fotos dieser Seite etwas zu tun, in denen das Thema zum Teil auf raffinierte Weise variiert wird.

Adolf Eberle, 15.10.2022:

Eine erstklassige Bildfindungsidee zur Themenstellung. Perfekt in SW; beeindruckende Reduktion.

Barbara Fischer, 21.10.2022:

Hallo Erika, mir gefällt dieses Streetfoto sehr. Man kann die Gedanken der alten Frau, die vielleicht sonst nicht viel Sehenswertes erlebt, prima nachvollziehen.

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



„Kanalsicht“, 11.10.2022



„Aussichtsbalkon“, 11.10.2022



„Kanalblick“, 23.10.2022



„Trübe Aussicht Stolzenfels“, 23.10.2022

Aussichten, die eigentlich gar keine sind - in diesen Bildern lotet **Adolf Eberle** mit ironischem „Durchblick“ die Grenzen unseres Themas aus. Die Perspektive durch die geschwungenen Linien des Gitters auf die spiegelnde Wasseroberfläche mit dem Pfahl als bildbestimmendem Element hat zweifellos ihren eigenen ästhetischen Reiz, während die folgenden Bilder sich noch konsequenter den *blockierten oder getrübten Aussichten* widmen. Der Blick vom „Aussichtsbalkon“ ist vollkommen zugebaut, im nächsten Foto verstellt ein massiger Fensterflügel den ohnehin durch die fleckige Scheibe getrübten Blick auf den venezianischen Kanal. Vor allem das letzte Bild der Reihe könnte mit „*Anti-Aussicht*“ überschrieben sein, man erahnt die Burg am Hang rechts unten und vernimmt das Seufzen des frustrierten Touristen, dem hier wie dort die wirklich „schöne Aussicht“ genommen ist.

Helga Warnke (zu: „Kanalsicht“ und „Aussichtsbalkon“), 22.10.2022:

Die obere Aussicht kann ich genießen, da stellt sich bei mir ein gewisses Urlaubsfeeling ein.

Die untere wünsche ich niemandem.

Bernhard Hüsken (zu: „Kanalblick“ und „Trübe Aussicht ...“), 27.10.2022:

Sehr gutes Auge für Details. Ich freue mich immer über ungewöhnliche Aufnahmen und Sichtweisen. – Super gesehen!

Helmut Wagner, 27.10.2022:

Adolf, dein Bild „*Kanalblick*“ finde ich gelungen. Die geöffnete Fensterlade führt den Blick auf das Schiff in der Ferne und sie vermittelt mir als Betrachter, dass sie als Ausgangspunkt für weitere Ausblicke dient. Somit ist die Unschärfe des Schiffs angemessen.

Dein Bild „*Trübe Aussicht Stolzenfels*“ spricht mich nicht an. Ich empfinde den schwarzen Fleck (falls dieser sich originär an der getrübten Scheibe befindet) als sehr störend. Ich hätte mir die Burg dominanter im Bild gewünscht statt so viel Himmel. Das würde dann auch den Bildtitel mehr unterstützen. Die Unschärfe ist aufgrund der getrübten Scheibe (real oder montiert?) gerechtfertigt.

Alle Fotos: Adolf Eberle

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Bernd Susenburger, „Blick hinüber“, 12.10.2022



Hannelore Bliemeister, „Schlechte Aussichten“, 19.10.2022



Hannelore Bliemeister, „Warten auf gute Aussicht“, 14.10.2022



Joachim Bliemeister, „Schlechte Aussichten“, 19.10.2022



Helga Warnke, „Aus dem Zug“, 13.10.2022

Landschaften bieten eine große Variationsbreite an Perspektiven, besonders dann, wenn die Bilder *Aussichten* auf Räume zeigen, die vom Menschen kulturell geprägt sind, etwa durch Verkehrswege, Parkanlagen, künstlerische und technische Monumente oder ähnliches. Ein aufziehendes Unwetter und der bedeckte Himmel über einer Landschaft voller Sternwarten bringen *Aussichten* zudem in einem übertragenen Sinn zur Geltung, wenn auch hier ins Negative gewendet mit dem Attribut „schlecht“ im Bildtitel. - Eine *Aussicht* aus einem fahrenden Zug (ganz unten) bekam in Kommentaren sehr kontroverse Bewertungen.

Elif Sarigül, 13.10.2022:

Einfachheit in ihrer besten Form. Basse Farben und die Unschärfe betonen die Trennung zwischen dem Bild und dem Fotografen. Das passt perfekt zum Thema „Aussichten“.

Adolf Eberle, 15.10.2022:

Eine perfekte „Aussicht“. Eine wunderbare Farbstimmung. Es erinnert mich an die Experimente der frühen Farbfotografen - ich schicke Dir mal ein Fotobeispiel. War das Deine Absicht, die Zeit zurückzudrehen?? Wie hast Du das Negativ zerkratzt??

Lutz Klapp, 16.10.2022:

Ich habe solche Bilder fast tausendhaft aus meiner analogen Zeit! Wenn ich die hier veröffentlichen würde, müsste es nach der Beurteilung dieses hier gezeigten Bildes eine große Aufmerksamkeit erreichen.

Bei den meisten Fotografen wäre das ein Motiv, das für die Mülltonne gut genug wäre.

Bei mir übrigens auch. Entschuldige meine Ehrlichkeit.

Helga Warnke (Autorin), 30.10.2022:

Danke Dir für deine Ehrlichkeit, lieber Lutz! Ich freue mich immer über eine kontroverse Auseinandersetzung. Nur zur Info. Es ist keine analoge Aufnahme, sondern eine digitale. Die zerkratzte Textur ist der schmutzigen Zugscheibe zu verdanken und dies empfand ich als reizvoll.

Lutz Klapp, 31.10.2022:

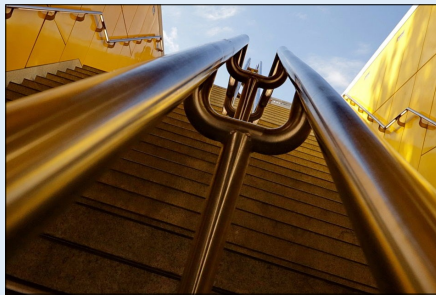
Hallo Helga, danke auch für deine faire Antwort. Das ist dann immer eine Basis für vernünftige Auseinandersetzungen!

Das das keine analoge Aufnahme ist, davon bin ich ausgegangen. Ich finde es aber trotz alledem gut, dass es kontroverse Meinungen gibt. Dir alles GUTE und weiterhin gutes Licht.

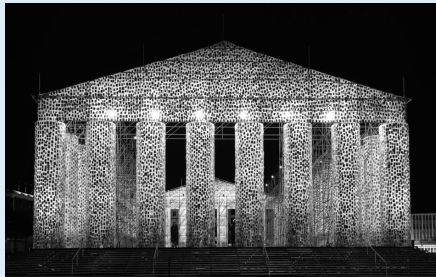
DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Bernd Susenburger, „Weitblick“, 16.10.2022



Barbara Fischer, „Ausblick von unten, München“, 21.10.2022



Lutz Klapp, „Parthenon“, 09.10.2022



Barbara Fischer, „Farbige Aussichten“, 21.10.2022

Neben Fenstern, die *Durchblicke* ermöglichen (s.o.), bieten Architektur und Technik weitere Motive, die dem Thema „*Aussicht(en)*“ entsprechen. In manchen Fällen gelingt durch die Wahl der Kameraperspektive und des Standorts ein besonders intensives Zusammenspiel von Linien, Farben und Formen (so in „*Weitblick*“ und „*Ausblick von unten*“).

Ob *Radioteleskope* tatsächlich im streng physikalischen Sinn eine „*Aussicht ins Weltall*“ (u.r.) ermöglichen, mag dem Sprachgefühl des Autors oder des Betrachters überlassen bleiben, um ein gelungenes Foto handelt es sich allemal!

Lutz Klapp (Autor), zu: „*Parthenon*“, 9.10.2022:

“The Parthenon of Books”. Zu sehen auf der Dokumenta 14 in Kassel. Dieses Parthenon beherbergte alle (eventuell nicht alle) zensierten Bücher weltweit der Vergangenheit. Zur Zeit leider wieder aktuell (oder etwa schon immer?) Wenn man sich die Autokraten und Diktatoren heutzutage anschaut, kann einem angst und bange werden.

Adolf Eberle (zu: „*Parthenon*“), 15.10.2022:

Ich habe das damals besucht. Jetzt ist die Erinnerung wieder präsent. Eine tolle SW-Ausarbeitung, besser geht es nicht.



Joachim Bliemeister, „Aussicht ins Weltall“, 14.10.2022

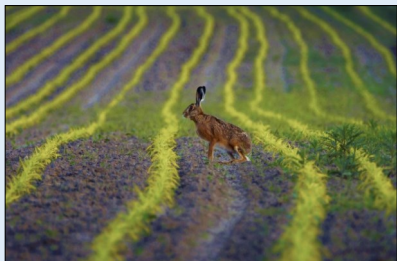
DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)



Helmut Wagner, „Nichts mit LEGO“, 27.10.2022



Lutz Klapp, „Von unten betrachtet (Buchenschleim-Rüblinge)“, 04.10.2022



Lutz Klapp, „Feldhase“, 23.10.2022



Lutz Klapp, „..... im Hagengebirge“, 07.10.2022

Die Bilder auf dieser und oben auf der folgenden Seite interpretieren das Thema „Aussichten“ auf sehr unterschiedliche Weisen. Beim ersten Foto (o.l.) sollte man zum besseren Verständnis heranzoomen und das Kleingedruckte lesen. Die beiden Naturaufnahmen (m.l.) haben jeweils eine interessante Kameraperspektive (das Pilzfoto) bzw. Linienführung (der Feldhase), wobei man hier über die tatsächlichen „Aussichten“ für diese eventuell gefährdete Tierart nachdenken mag; das wäre dann eine metaphorische Deutung. Das Bild „Bald versorgt“ (m.r.) wiederum interpretiert „Aussichten“ ganz im übertragenen Sinn und ließe sich ohne seinen Titel nur mit Mühe dem Thema zuordnen.



Helmut Wagner, „Bald versorgt“, 27.10.2022

Das Foto des Bergwanderers (u.l.) wird von ihm selbst erläutert. Er erwähnt einen Lebensabschnitt, der sicherlich von sehr vielen „schönen Aussichten“ geprägt war; somit ein ganz persönlicher Beitrag zu unserem Thema.

Lutz Klapp (Autor), 07.10.2022:

Hier kann man den Autor dieses Bildes sehen. Von 1991-2002 habe ich im Berchtesgadener Land gelebt. In dieser Zeit bin ich so gut wie auf allen Bergen in diesem schönen Landstrich gewesen. Hier sieht man mich im Hagengebirge. Es war das späte Frühjahr, man kann noch gut die Schneereste sehen. Dort war es über 2000 Meter hoch.

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 (Thema: „Aussichten“)

Die letzten Fotos der „Aussichten“-Reihe spielen mit zwei gegensätzlichen Perspektiven. In beiden Bildern werden von einem tiefen Kamerastandpunkt aus Menschen fotografiert, die selbst wiederum die „Gegenerperspektive“ haben, wenn sie nach unten schauen. Hier sind also zweierlei *Aussichten* kombiniert!



Barbara Fischer, „Aussicht von oben—Montreal“, 21.10.2022



Barbara Fischer, „Aussicht von unten—München“, 21.10.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Oktober 2022 („Freies Thema“)



Bernhard Hüsken, „Monopoly“, 15.10.2022

Das einzige Bild zum „Freien Thema“ im Oktober '22 war eine Fotomontage, ein ironischer Kommentar zu einem beliebten Brettspiel. Dazu gab es zwei Meinungen:

Ekkehard Wulff, 15.10.2022:

Gefällt mir sehr gut! Ich finde, das ist eine tolle Idee und hervorragend umgesetzt! Insbesondere die Spannung zwischen den Personen.

Adolf Eberle, 18.10.2022:

Eine sehr gelungene Collage: Politisch topaktuell, technisch einwandfrei, ansprechend gestaltet. Heartfield lässt grüßen. Fotografie die wirkt.